

1 Misstrauensantrag gegen Andreas Koopmann

Antragsteller: Tamin Abdul, Mats Hansen, Timo Hempel Jascha Kolster, Morlin Schmerfeld und Fabian Schnack.

Antrag:

2 Das Studierendenparlament spricht entsprechend Artikel 10 der Satzung der Studierendenschaft der
3 Universität Hamburg dem derzeitigen Referenten für Gleichstellung und Antidiskriminierung Andreas
4 Koopmann das Misstrauen aus und fordert ihn auf mit sofortiger Wirkung sein Amt vollständig
5 niederzulegen.

Begründung:

6 Bereits seit April dieses Jahres, und damit seit Beginn seiner Amtszeit als Referent im AStA, steht der
7 Vorwurf der sexuellen Belästigung gegen den Referenten für Gleichstellung Andreas Koopmann im
8 Raum. In der gesamten Zeit, die seit bekanntwerden des Vorwurfs vergangen ist, hat weder der AStA
9 als Ganzes noch Andreas Koopmann als Einzelperson hierzu öffentlich Stellung genommen oder
10 Anstalten unternommen diesen Vorwurf aufzuklären. Statt sich aktiv mit diesem schweren Vorwurf
11 auseinanderzusetzen, wurde versucht die Anschuldigung unter den Tisch zu kehren und auszusitzen.

12 Erschwerend kommt hinzu, dass dem AStA-Vorstand offenbar bereits länger diese Vorwürfe bekannt
13 waren, man aber aufgrund der vermeintlichen Herkunft der Vorwürfe bewusst beschlossen hat
14 diesen nicht weiter nachzugehen. Es kann nicht sein, dass der AStA auf Grund persönlicher Anti- bzw.
15 Sympathien eine Vorauswahl trifft welchem/welcher Studierenden aktiv geholfen wird und wer
16 ignoriert wird.

17 Obgleich natürlich auch für den Referenten grundsätzlich die Unschuldsvermutung gilt, ist nicht
18 hinnehmbar, wie hier mit einer derartigen Anschuldigung umgegangen wurde. Vor dem Hintergrund
19 seines Verantwortungsbereichs wiegt dieses nicht-Handeln umso schwerer und beraubt nicht nur
20 ihn, in seiner Funktion als Referent für Gleichstellung und Antidiskriminierung, sondern den
21 gesamten AStA seiner Vertrauens- und Glaubwürdigkeit im Bezug auf sensible Themen wie
22 Diskriminierung und Missbrauch.

23 Unabhängig vom eigentlichen und ursprünglichen Vorwurf und dessen letztlich nicht festgestelltem
24 Wahrheitsgehalt, hat der unglaublich nachlässige Umgang hiermit durch den AStA, und ganz speziell
25 durch den Referenten für Gleichstellung und Antidiskriminierung, dafür gesorgt, dass das Bild des
26 AStA und damit der gesamten Verfassten Studierendenschaft schwer in Mitleidenschaft gezogen
27 wurde. Der AStA war in der bisherigen Legislatur offenbar nicht in der Lage, sein Handeln kritisch zu
28 reflektieren und sich mit der eigenen Position als Angehörige der weiß-privilegierten, und im Falle
29 des Gleichstellungsreferenten männlichen, Bildungselite auseinanderzusetzen.

30 Um weiteren Schaden von der Institution AStA abzuwenden, dessen Integrität wieder herzustellen
31 und den AStA erneut als glaubwürdige und vertrauenswürdige Anlaufstelle für Fragen und Probleme
32 im Bezug auf Gleichstellung und Diskriminierung sowie Belästigungen jeglicher Art zu etablieren, ist
33 es daher unabdingbar, dass Andreas Koopmann von seinem Amt entweder selbst zurücktritt oder
34 vom AStA oder dem Studierendenparlament aus seinem Amt entlassen wird.